

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

korps über den San und dann in Richtung auf Sobiecin vorgeführt, das vom Feinde stark besetzt war.

Noch war es fraglich, ob der bedeutame Teilerfolg, den die Mitte der 11. Armee auf dem Kampffelde um Jaroslau errungen hatte, sich bis zur Erreichung des von der Führung erstrebten Zieles erweitern lassen würde. Die Entscheidung darüber hing sehr wesentlich von der Entwicklung der Dinge auf den beiden Armeeflügeln ab. Das XXXXI. Reservekorps des Generals von François hatte, sobald durch das Vorgehen des nördlichen Nachbarn die Gefahr für seine linke Flanke beseitigt war, unter der bereits eingeleiteten Rechtsschwenkung zum Angriff angeführt. Vor dieser drohenden Umfassung wich der Feind über Luczepy an der Straße nach Radymno zurück. Erst östlich von Luczepy stieß der linke Flügel der 82. Reserve-Division auf den Nordteil der feindlichen Hauptstellung. Vor dieser kam nach harten Kämpfen am Nachmittag die gesamte Angriffslinie des XXXXI. Reservekorps zum Stehen. Der Absicht des kommandierenden Generals, Generals der Infanterie von François, den umfassenden Stoß von Norden fortzusetzen, konnte erst nach Auffüllung der Munition entsprochen werden. Zum Schutze des bei Zamojsce angehaltenen rechten Flügels war die 11. bayerische Infanterie-Division bis an die Rada herangeschoben. Die 119. Infanterie-Division schwenkte bis Batycze vor. Am 6^o abends erhielt das Korps Rneußl die Mitteilung, daß ein Angriff gegen die besetzte Linie nördlich von Przemysl nicht im Sinne des Armeee-Oberkommandos liege. Es würde das Kräfteeinsatz in einer Richtung bedeuten, die mit den Aufgaben der Armee östlich des San nicht vereinbar sei. Gegen den Feind an der Rada seien daher nicht mehr Kräfte zu verwenden, als es der Schutz der rechten Flanke des XXXXI. Reservekorps erfordere. Die 119. Infanterie-Division sollte zurückgehalten werden, um jederzeit als Armeereserve verfügbar zu sein. Das Armeee-Oberkommando hoffte, daß Przemysl dem Angriff der rechten Nachbararmee bald erliegen würde, und wollte die Stoßkraft der 11. Armee für den Durchbruch über den San abwärts von Przemysl mit dem Ziele Rawa Ruska unvermindert zusammenhalten.

Nördlich des Kampffeldes von Jaroslau stand die 20. Infanterie-Division vor der Aufgabe, den Flußübergang baldmöglichst zu erzwingen. In dem offenen Niederungsgelände war die Bereitstellung hierzu sehr schwierig. Erst in der Nacht war das Übersetzen möglich, es gelang trotz beträchtlicher Verluste. Westlich von Wiazownica wurde ein Brückenkopf hergestellt. Es lag in der Absicht des Generals von Emmich, erst nach weiterem Vorwärtstommen der 20. Infanterie-Division auf dem östlichen Ufer auch die 19. Infanterie-Division zum Angriff auf den ihr diesseits